

157/117 [1620 um, Zug]

Schreiben [von Ammann und Rat Stadt Zug an Schultheiss und Rat der Stadt Luzern?] über die Auseinandersetzungen zwischen der Stadt Zug und den Gemeinden des Äusseren Amts Ägeri und Menzingen um den Besitz auf den eidgenössischen Jahrrechnungen

A «Unser etc. Uff uwer fründtlich unnd eydtgnossisch begeren unnd ermahnen unsere ehersame rathsbottschafft, mitt bevelch unnd gwaltt uff denn by üwch diser tagen von e[idgenössischen] uns [!] catholischen ohrtten, angesetzten tag, abzufertigen, habend wier nitt ermanglen wellen noch sollen, auch daruff der nottwendikeitt nach von unsern lieben unnd gutten fründen, uss demm Usseren Ambtt [= Äusseres Amt], als von Aegeri [= Ägeri], Mentzingen [= Menzingen], unnd Baar, denn rath verschynen sambstags versambtt ghabtt, uwer fründtlich begeren unnd schriben vorgeoffnett, da fur war wier unnd sy solche underredung von uns denn catholischen ohrtten umb bewuste uns zugeschribne vier haupttpuncten gantz nottwendig, unnd uwerers hierinn gethruwen ansehens unns danckbar (als wier hyemitt gethan haben wellend[]) syn befunden. Auch diewil eben selbige artickel unnd bewuste puncten, vormals mehermalen von uns denn chatholischen ohrtten [= VII katholische Orte] diss jars unnd sonderlich sydthar de[m] osterlichen fest, ebenmessig darinn inn höchstem geheim gehandelt, doch nichtts endtlichs beschlossen worden, unnd nun ann dem beruwen wil das wier die catholischen ohrtt nunmehr so lches beschliessen unnd u.e. denn 4 stetten mitt anttwurt uff künftiger zu Ba den jarrechnung begegnen sollendt. So habendt wier allererst uff u.u.g.l.a.e.m.b.u.b. der vier waldstetten [= Vier Waldstätte] meher malen gethones fründtlichs unnd eydtgnossischs ermahnen sonderlich aber jungst verschynen ohngfar ein jar uns von u.u.g.a.p. der statt Lutzern [= Luzern] zugethaner ermahnung, das namlichen wier in solchen hohen unnd geheimen sachen sonderlich d[as] vatterland berüörende, unsere geheime räth glichförmig als ubrige die catholische ohrtt auch bruchig haltten unnd haben sollendt sunsten wover wier uns dessen nitt undergebendt, jer die ubrigen u.g.l.a.e. [//] mitt unnd by uns inn solchen unnd derglichen geheimen sachen weder zestimmen noch handeln khannend, auch darby vermeldett ob wier von unseren ohrtt inn derglichen sachen einen gesandten nebentt demm geheimen rath aboardnen nitt bysitzen zulassen willens syendt, ja nitt ermanglen wellen bym wenigsten sölches uwer ahn uns eydtgnossisch begeren zuerstaten, unnd sonderlich inn diser handlung die dann erstlich inn allem geheim zu Geersauw [= Gersau] nachgantz zum anderen mal by uwch u.g.l.a.e. der statt Lutzern,

von denn catholischen ohrten versambtt, forgenommen von unsern geheimen lieben unnd gethruwen mitt räthen Hans Casparn Lettern [= Hans Kaspar Letter] unnd hauptman Heinrich Bachman [= Heinrich Bachmann] von unsern fründen von Baar, abgeordnett mitt solchem bevelch denn sy zu unserem vermogen verrichtt unnd solche abordnung allzitt von denn räthen unser statt unnd ambtt [Zug], gutt geheissen worden. Nun aber begegnet uns wider alle unsere zuversichtt, das inn demm ir u.g.l.a.e. uns denn catholischen ohrten, abermalen uss guttem wollmeinendem eydtgnossischem willen unnd gmutt einen tag beschriben, unnd wier von statt unnd ambtt [Zug] die rath abermalen die oberzelten zwen eherliche menner als die bissher disser handlung von anfang unnd sidthar bygewontt, ein beschluss darinn zethun helffen zu abgesandten abgeordnett, so wyls der gmeyne mann inn denn zweyen gmeinden von unsern lieben unnd gutten fründen Aegeri unnd Mentzingen nitt gutt heissen, unnd wier ver[hofft?] by inen u.u.g.l.a.e. allersitz frundtlich zeschriben nitt so gering geachtet wurde, sondern sy begerendt unnd erkhlert [//] sich gegen uns der statt das recht zugebruchen unnd begründend uff denn umgang der tagleistungen so wier von gmeinden zu gmeinden jetz ein zitt har gebrucht habend unnd also die von Mentzingen truzenlich das recht anerbietend. Da habend uss grossem beduren aber erheuschender notturfft nach nitt wellen underlassen u.u.g.l.a.e. der statt Lutzeren wye auch alle ubrige u.g.l.e. die catholische ohrte abgesandte eidtgnossisch zueermanen unnd z[u] pitten, ier wellendt üwch sambttlich eydtgnossisch sovil bemuoen [?] unnd disen unsern fründen demm Usseren Ambtt als Mentzingen sonderlich unnd von Aegeri ohnverzogens eydtgnossisch unnd frundtlich von iren unbegründten fürnemen, als das sy willens uff kunftige jarrechnung gen Baden einen gesandten abzeordnen, abmahnen unnd die wil solche tagleistung ann uns by der stadt unnd Baar vergehinderett verrichtten lassen sollendt, gutter hoffnung uwer authoritet unnd eidtgnossisches ermahnen so vil by inen erspriessen das wier allersitz zu ruwen khommend [.] Sunsten uw.u.g.l.a.e. unverhalten thund wier diss nitt das wier einich recht entsitzendt, sondern wover die guottickeit nitt ervolgen wier khein recht abschüchen, sondern diewil wier immerdar inn solchem synn syn solttendt guttwillig vor u.u.l.a. solche unnd andere unsere beschwerden das inen gewüss nitt zu guttem gerichen soltte furzebringen [.] Ier aber u.g.l.[a.]e. wellendt disen beiden abgeordneten als die wier mitt volkhonne bevelch abgefertigett als gnugsam verhoren unnd inen als unsern personen selbsten allerdings guoten glauben geben. [//]

Das begerendt wier jederzitt inn allem guttem unnd lieben inn allem friden unnd guttem ruwen umb uwch unn[d?] die üweren guttwillig unnd eidtgnossisch zebeschulden unnd erwidern, unnd wessendt uw u.g.l.a.e. sambttlich zu gutten ruwen unnd friden also geneigtt das wier ungezwifflett ier

uwerer gewohntten fursichtickeitt die unruowigen zu der ruw vermahlen unnd
denn ruewigen schirm schaffen werdendt.

Thun hyemitt im ubrigen so wier uff diss abgeordnete verlassendt uns
sambttlich gottlichem schirm unnd Mariae fürpitt wolbevelhen dat[um]». ¹

¹ Vgl. zum Streit zwischen der Stadt Zug und dem Äusseren Amt um den Beisitz auf den
Jahrrechnungen die Quellenhinweise in SSRQ Zug I 409 f. Nr. 620-622. Das Dokument
stammt vermutlich von Konrad III. Zurlauben (anhand von Schriftvergleich).

AH 157, Bl. 235-236.
Kopie.
